

Die Ruhr-Universität Bochum und ihre Fakultät für Elektrotechnik
und Informationstechnik trauern um

Herrn Prof. Dr.-Ing. Dr. techn. h. c. Jens Blauert

* 20. Juni 1938 † 16. März 2026

Mit ihm verlieren wir einen herausragenden Wissenschaftler, engagierten Hochschullehrer und geschätzten Kollegen, der über viele Jahrzehnte hinweg die Entwicklung der Akustik, nicht nur an der Ruhr-Universität Bochum, sondern auch international, entscheidend geprägt hat.

Jens Blauert wurde 1938 in Hamburg geboren. Er studierte Nachrichtentechnik an der RWTH Aachen und wurde dort 1969 mit seiner Arbeit zu „Untersuchungen zum Richtungshören in der Medianebene bei fixiertem Kopf“ mit Auszeichnung promoviert. Nach seiner Habilitation an der Technischen Universität Berlin im Jahr 1973 wurde er 1974 als Professor an die Ruhr-Universität Bochum berufen. Er gründete später das Institut für Kommunikationsakustik, das er mit großem Engagement bis zum Jahr 2003 leitete. 1994 wurde ihm von der Universität Aalborg in Dänemark die Ehrendoktorwürde (Dr. techn.) verliehen. Der Fakultät diente er als Dekan von 1976 bis 1977.

Jens Blauerts wissenschaftliches Interesse war breit gefächert. Seine Verdienste in den Fachgebieten Binauraltechnik, Raumakustik, Virtuelle Akustik und Sprachtechnologie sind herausragend, und schon früh hat er die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus psychoakustischen Untersuchungen in die Praxis übertragen. Neben Anwendungen in der Spracherkennung, der Sprachsynthese und der perceptiven Systemqualität galt sein besonderes Interesse auch der Raum- und Bauakustik. Hier hat er als beratender Ingenieur die Akustik vieler prominenter Gebäude gestaltet, darunter das Landtagsgebäude in Nordrhein-Westfalen und Hörsäle an Hochschulen.

An der Ruhr-Universität Bochum und weit darüber hinaus hat er viele Generationen von Studierenden und Doktoranden für die Akustik, die Psychoakustik und ihre zahlreichen Anwendungen begeistert. Mehr als 50 Doktoranden führte er zur Promotion, viele davon sind inzwischen selbst als Professoren im In- und Ausland tätig. Sein umfassendes Wissen gab er in zahlreichen Büchern weiter, darunter das Standardwerk zur Akustik und Psychoakustik des räumlichen Hörens: „Spatial Hearing – The Psychophysics of Human Sound Localization“ (The MIT Press). Als Hochschullehrer waren ihm dabei immer auch die genauen Begriffsbestimmungen der verhandelten Themen ein großes Anliegen. Auch nach seiner Emeritierung blieb er der wissenschaftlichen Arbeit und dem Institut für Kommunikationsakustik eng verbunden.

Jens Blauert hat sich als Gründungsvater von heute fest etablierten Fachgesellschaften weitsichtig und nachhaltig engagiert. Besonders sind hier die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA), die European Acoustics Association (EAA) und die European Speech Communication Association (ESCA, heute ISCA) zu nennen. Sein Wirken wurde durch eine Vielzahl von Auszeichnungen gewürdigt: Er ist Fellow zahlreicher Fachgesellschaften im In- und Ausland, Träger der Helmholtz-Rayleigh Interdisciplinary Silver Medal der Acoustical Society of America, der Helmholtz-Medaille der DEGA, des EAA AWARD For lifetime achievements in acoustics und Ehrenmitglied der DEGA und der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA), um nur einige zu nennen.

Jens Blauert war seinem Arbeitsgebiet in jeder Hinsicht eng verbunden und hat dieses durch zahlreiche Impulse bereichert. Für sein nachhaltiges Wirken sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Sein Andenken wird in der Fakultät, im Kreis der nationalen und internationalen Fachkollegen und bei seinen zahlreichen Schülern lebendig bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Der Rektor der
Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Dr. h. c. Martin Paul**

**Der Dekan der Fakultät
Elektrotechnik und
Informationstechnik
Prof. Dr.-Ing. Thomas Musch**